

Leistungsspektrum bei gutartigen Erkrankungen

Bestrahlungsindikationen bei Drüsenwucherungen

männliche Brustdrüsenanschwellung (Gynäkomastie)

Auch bei Männern kann das in geringen Mengen vorhandene Brustdrüsengewebe hinter der Brustwarze sich vermehren und anschwellen. Am häufigsten geschieht dies unter bestimmten Medikamenten, vor allem bei der antihormonellen Behandlung eines Prostatakrebses (bis zu 80 %!). Neben dem störenden Anblick entstehen auch Schmerzen, Druckgefühl und eine starke Überempfindlichkeit der Brustwarze.

Ist eine Brustdrüsenanschwellung sehr wahrscheinlich, z.B. bei einer Hormon-Behandlung, kann die Strahlentherapie vorbeugend eingesetzt werden. Es reichen 4 Behandlungen, um bei der Mehrzahl der Patienten diese unangenehme Nebenwirkung zu verhindern. Ist es bereits zur Schwellung gekommen, müssen meist 10 Therapiesitzungen eingeplant werden, die dann allerdings nur noch die Schmerzen und Überempfindlichkeit lindern können, die Drüsenvergrößerung lässt sich dann nur noch operativ beseitigen. Ein möglichst früher Einsatz der Strahlenbehandlung ist hier also besonders sinnvoll.

gutartiger Weichteiltumor (aggressive Fibromatose, Desmoid)

Dieser spezielle, recht seltene Weichteiltumor kann auch schon in jüngeren Lebensjahren auftreten, wächst ohne Therapie aggressiv weiter und neigt stark zur Wiederkehr nach operativer Entfernung.

Die Strahlenbehandlung kann eingesetzt werden zur Rückfallverhinderung nach der Operation und dauert dann etwa fünf Wochen (25 Sitzungen). Ist der Tumor ungünstig gelegen und schlecht zu entfernen, kann auch eine alleinige Bestrahlung über sechs Wochen (30 Sitzungen) erfolgen. Mit dieser Behandlung lassen sich im ersten Anlauf etwa 80% der Patienten heilen.

STRAHLENTHERAPIE LEER

ANNENSTRASSE 7

FON: 0491 45 45 98 0

DR. MED. ALEXANDER PETERS

26789 LEER

FAX: 0491 45 45 98 19

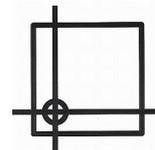
DR. MED. ANETTE PETERS

DEUTSCHLAND

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE

STRAHLENTHERAPIE LEER

RADIOONKOLGISCHE BERUFSÄUSÜBUNGSGEMEINSCHAFT



Basedow-Erkrankung (endokrine Orbitopathie & Pseudotumor orbitae)

Im Rahmen einer entzündlichen Schilddrüsenüberfunktion kann es zum Hervortreten eines oder beider Augäpfel kommen mit zusätzlichen Beschwerden wie Brennen, Augentränen usw., wobei das Ausmaß der Schilddrüsenproblematik hier nicht entscheidend ist. Kann in der Anfangsphase nicht nur durch Kortisontabletten eine Besserung erzielt werden, sollte frühzeitig eine mit Tabletten kombinierte Strahlenbehandlung zum Einsatz kommen, bevor man über chirurgische Maßnahmen nachdenkt.

Die Bestrahlung wird über gute zwei Wochen in insgesamt 8 Behandlungen durchgeführt.

Die Anfertigung einer Bestrahlungsmaske und eines Planungs-CT zur genaueren Zieleinstellung auf den kleinen Bereich hinter den Augen gehören standardmäßig dazu. Die Erfolge liegen je nach Symptom im Bereich von 60 bis 80% und stellen sich zum Teil bereits kurz nach Abschluss der Therapie ein.

Eine ähnliche Erkrankung ist der sogenannte Pseudotumor orbitae mit entsprechenden Augenproblemen ohne eine gleichzeitige Schilddrüsenerkrankung. Die Erfolgsraten liegen hier durch Strahlentherapie bei 60 bis 100%.

STRAHLENTHERAPIE LEER

DR. MED. ALEXANDER PETERS

DR. MED. ANETTE PETERS

ANNENSTRASSE 7

26789 LEER

DEUTSCHLAND

FON: 0491 45 45 98 0

FAX: 0491 45 45 98 19

INFO@STRAHLENTHERAPIE-LEER.DE